PB.W-01-510

Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Klemens Griesehop (KV Berlin-Pankow)

Änderungsantrag zu PB.W-01

Von Zeile 509 bis 510 einfügen:
besetzt werden. Die Vergütung von Vorständen muss sich am langfristigen Unternehmenserfolg statt am kurzfristigen Börsenkurs orientieren. Die Gehälter von Vorständen und Aufsichtsräten müssen begrenzt werden und soziale und ökologische Unternehmensziele berücksichtigten.

Begründung

Gehälter von Vorstandsmitgliedern übersteigen z. T. mehr als das 160-fache des durchschnittlichen Lohns von Beschäftigten. Daimler zahlt seinen Aktionären 1,4 Milliarden Euro als Dividende aus. Dabei hat das Unternehmen 2020 durch Kurzarbeit 700 Millionen Euro gespart, ebenso BASF und Siemens. Die Lufthansa hat Milliarden staatliche Hilfen bekommen und die Manager zahlen sich trotz hoher Verluste Boni aus und nehmen Massenentlassungen vor.

weitere Antragsteller*innen

Anna Katharina Boertz (KV Celle); Ali Demirhan (KV Herzogtum Lauenburg); Andreas Müller (KV Essen); Reinhard Bayer (KV Gießen); Fritz Lothar Winkelhoch (KV Oberberg); Barbara Poneleit (KV Forchheim); Ingrid Bäumler (KV Cochem-Zell); Elly Reich (KV Karlsruhe); Christopher Graf (KV Goslar); Tabitha Elkins (KV Erlangen-Stadt); Philipp Schmagold (KV Kiel); Jeanne Emilia Riedel (KV München); Hans Aust (KV Aachen); Karl-Wilhelm Koch (KV Vulkaneifel); Frédéric Zucco (KV Augsburg-Stadt); Diethardt Stamm (KV Wetterau); Ralf Henze (KV Odenwald-Kraichgau); Andrea Schwarz (KV Karlsruhe-Land); Clara-Sophie Schrader (KV Berlin-Pankow); Kerstin Dehne (KV München); Monika Spanjaart (KV Mühldorf); Dirk Ritschel (KV Hamburg-Bergedorf); Barbara Romanowski (Oberberg KV); Matthias Henneberger (KV Wunsiedel)